

Fortuna Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau

u. Brikettfabrikation, Sitz auf Grube Giersberg-Fortuna (Oberaussem, Rheinpr.).
Bureau in Horrem (Bez. Cöln).

Gegründet: 22./11. 1902; eingetr. 22./12. 1902. Letzte Statutänd. 3./7. 1903 u. 31./7. 1905, Gründung s. Jahrg. 1905/06.

Zweck: Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation und Ziegeleibetrieb, sowie Erwerb und Veräusserung von Kuxen u. Anteilen von Bergwerken.

Der Besitz der Akt.-Ges. Fortuna umfasst, nachdem dieselbe 1905 die Gewerkschaft Sibyllagrube in sich aufgenommen hat, die nachfolgend beschriebenen Grubenfelder und dazugehörigen Anlagen:

Der Ges. gehören die Konzessionen Giersberg-Fortuna, Schlenderhan, Urwelt, Urwelt II, Sibylla, Sibylla-Erweiterung, Tongrube, Tongrube-Erweiterung und Grefrath, zus. 9000 preussische Morgen gross; ferner besitzt die Ges. alle 100 Kuxe der Gew. Louise und verfügt damit über ein weiteres Grubenfeld von rund 650 Morgen. Der gesamte Besitz an Grubenfeldern umfasst etwa 11,5 preuss. Maximalfelder, die sämtl. im Bergrevier Brühl-Unkel gelegen sind und zu dem in der Nähe der Stadt Cöln gelegenen rheinischen Braunkohlen-Vorkommen gehören. Die Ablagerung der Braunkohle tritt in den Feldern der Ges. in einer Flözmächtigkeit von ca. 25 bis ca. 85 m auf; die aufgeschlossenen Flöze führen reine Kohle ohne jede Zwischenmittel. Die Mächtigkeit der Oberdecke zu derjenigen der Kohle verhält sich durchschnittlich wie 1:3. Die Kohle wird ausschliesslich im Tagebau gewonnen, und zwar sind zur Zeit 3 Tagebaue mit 5 Förderbahnen in den Feldern Fortuna, Grefrath und Sibylla im Betrieb. Das über der Kohle lagernde Deckgebirge wird auf allen Gruben von einer Unternehmerfirma abgeräumt, mit der noch langjährige Verträge zu guten Bedingungen bestehen.

Die Ges. besitzt 4 Brikettfabriken: 2 auf Grube Fortuna, je 1 auf den Gruben Grefrath und Sibylla, die fünfte auf Grube Luise die ebenfalls aufgeschlossen wird, ist im Bau. Die Brikettfabriken sind mit Zeitzer Telleröfen eingerichtet; nur in der Fabrik auf Sibyllagrube sind neben 4 Telleröfen 3 grosse Buckauer Röhrentrocken-Apparate vorhanden. Die 4 Fabriken haben zus. 29 Brikettpressen. Die Jahresleistungsfähigkeit beträgt rund 440 000 t Briketts. Zur Siebung und Sortierung von Verkaufskohle sind moderne Aufbereitungsanlagen eingerichtet. Zwecks Versorgung der Horremer Brikettfabrik mit Kohlen ist auf Grube Grefrath eine 3 km lange Drahtseilbahn vorhanden, die eine Leistungsfähigkeit von rund 300 000 t jährlich besitzt. Da durch den Grubenbetrieb auf Grube Grefrath in einigen Gemeinden die Zuflüsse von Gebrauchswasser beeinträchtigt worden sind, ist für diese Gemeinden die Wasserversorgung durch Anlage einer Wasserleitung sichergestellt worden; zur Sicherung der Vertragserfüllung hat die Ges. eine Sicherheitsleistung von M. 80 000 zu bewirken. Sämtliche Gruben haben Bahnanschlüsse. Der Grundbesitz der Ges. beträgt 212 ha 45 a 88 qm; davon dienen 131 ha 12 a 69 qm für Bergwerks- und Fabrikanlagen. Die der Ges. gehörige Ziegelei ist verpachtet.

Die Ges. besitzt ausser den schon erwähnten 100 Kuxen der 100teiligen Gew. Louise, die sie mit den Aktiven der Gew. Sibyllagrube zu M. 10 000 pro Kux übernommen und verbucht hat, 510 Kuxe der 1000teiligen Gew. Beisselsgrube, welche zu M. 1500 bei der Gründung der Akt.-Ges. Fortuna übernommen wurden und heute zu diesem Betrage zu Buch stehen. Aus diesen Werten M. 1 000 000 für 100 Kuxe Louise und M. 765 000 für 510 Kuxe der Gew. Beisselsgrube setzt sich das in der Bilanz der Fortuna mit M. 1 765 000 ausgewiesene Effekten-Kto zusammen.

Die Gew. Beisselsgrube in Ichendorf bei Cöln besitzt ein Grubenfeld von rund 965 Morgen, welches eine Kohlenmächtigkeit von ca. 60–100 m hat, bei einem Verhältnis der Oberdecke zur Kohle von durchschnittlich 1:3. Das Grubenfeld markscheidet mit den Feldern Schlenderhan und Urwelt der Akt.-Ges. Fortuna. Die Gew. Beisselsgrube hat eine Brikettfabrik mit 6 grossen Zeitzer Telleröfen und 7 Pressen, die eine Jahresleistungsfähigkeit von 100 000 t Briketts besitzt.

Produktion:	1903/04		1904/05		1905/06
	Fortuna	Sibylla	Fortuna	Sibylla	Fortuna u. Sibylla zusammen
Förderung	t 561 031	712 311	615 595	776 179	1 640 394
Kohlenabsatz . . .	„ 119 752	360 147	182 299	389 916	546 872
Brikettproduktion .	„ 138 040	90 825	141 250	104 000	315 639
Brikettabsatz (inkl.					
(Selbstverbrauch .	„ 140 358	102 144	166 571	103 552	317 562

Die Fortuna u. die Gew. Beisselsgrube gehören wie alle im Betriebe stehenden rheinischen Braunkohlenwerke dem Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein G. m. b. H. in Cöln bis zum 31./3. 1915 an. Die Ges. ist bei dem Verkaufsverein, der vertragsmässig von den vereinigten Werken deren Produkt an Briketts kauft, mit M. 18 500 St.-Kapital und 15,386% (222 000 t) am Absatz beteiligt; die Gew. Beisselsgrube mit M. 4500 bzw. 3,592%. Der Absatz des Verkaufsvereins betrug im letzten Geschäftsjahr (1./4. 1905 bis 31./3. 1906) 5 112 433 t gegen 1 830 405 t im Vorjahre, stieg mithin um 15,4% und betrug 76,16% der Leistungsfähigkeit der vereinigten Werke. Gemäss den Bestimmungen des Ges.-Vertrages des Verkaufsvereins